Münsterisches Intelligenzblatt.

Nro. 256. Sonntag den 25. October 1846.

Intelligenz-Comtoir im Ober-Post-Amts-Gebäude.

Bekanntmachung.

1) Der durch die andauernde Theurung aller Lebensmittel herbeigeführte Nothstand so mancher armer Familien drohet im nächsten Winter, wenn auch noch der Bedarf von Heitzung und wärmerer Bekleidung hinzukömmt, eine bedauerliche Höhe zu erreichen. Es ist unsere Pflicht, einem solchen Uebel auf jegliche Weise entgegenzuwirken; wir finden uns daher veranlaßt, unsere Mitbürger dringend aufzufordern, den so häufig bewährten Wohlthätigkeits-Sinn jetzt in verdoppeltem Maaße walten zu lassen, und insbesondere bei Einsammlung der wöchentlichen Spenden (Armenbüchsen) zu bethätigen.

Diese Spenden — eine wesentliche Beihülfe des allgemeinen Armenfonds — haben in den früheren Jahren durchschnittlich 1800 bis 1900 Thlr. erbracht, sind aber im vorigen Jahre, wiewohl die Büchse auch bei den Zimmerbewohnern umgereicht wird, bis auf 1055 Thlr. gesunken. Zum Theil ist hieran ohne Zweifel die viel verbreitete Meinung Schuld, daß die reichen Armen-Mittel der Stadt derartige Beiträge entbehrlich machten. Dem ist aber nicht so. Zwar verdankt die Stadt Münster dem Wohlthätigkeits-Sinne der Vorfahren vielseitige Stiftungen, und vorab diesen ist es beizumessen, daß es seither gelungen ist, einer Armen-Steuer zu entrathen, die fast auf allen bedeutenderen Städten der Monarchie mehr oder weniger drückend lastet; allein diese Stiftungen haben durchgängig bestimmte feststehende Zwecke, von denen nicht abgewichen werden darf. So das Clemens-Hospital die Krankenpflege, das große Armenhaus die Pflege der Unheilbaren und die Unterstützung der aufgenommenen Pfründner, das Magdalenen-Hospital die Unterhaltung der darin versorgten Bürger und Wittwen

von Bürgern, das Waisenhaus die Erziehung der vater- und mutterlosen Bürger-Kinder u. s. w. — Der allgemeine Armenfonds aber, welcher zur Linderung der Noth verarmter Familien vorab bestimmt ist, hat nur ein jährliches Einkommen von etwa 15,000 Thlr., und ist daher in den neueren Jahren stets für den Bedarf unzureichend gewesen, so daß diesem Fonds außer der frühern seit 1843 schon wieder eine neue bedeutende Schuldenlast erwachsen ist, die am Schlusse des Jahrs 1845 6769 Thlr. betrug.

Die Zahl der hiesigen Armen ist in den neuern Jahren leider sehr bedeutend gestiegen. Bei der im vorigen Jahr zur Feier des bischöflichen Jubelfestes veranstalteten Austheilung von Lebensmitteln wurde die Zahl derselben auf 5764 Köpfe festgestellt. Zur laufenden Unterstützung dieser Armen werden aus dem allgemeinen Armenfonds durchschnittlich jährlich 13 bis 14000 Thlr. verwendet. Außerdem fallen diesem Fonds die Kosten der Spinnanstalt zur Last, aus welchen armen Frauen das Material zum Spinnen verabreicht und nach Ablieferung des Garns der Spinnlohn gezahlt wird. Diese Anstalt erfordert einen jährlichen Zuschuß von beinahe 1000 Thlr., dann werden aus diesem Fonds die Särge für verstorbene Arme gezahlt, die Kosten für verwahrlos'te Kinder und detinirte Ortsarmen in Benninghausen bestritten u. s. w.

All diesen Obliegenheiten des allgemeinen Armenfonds konnte seither nur durch die umsichtigste und strengste Sparsamkeit nothdürftig genügt werden; fortan wird das nur möglich seyn, wenn das Publikum seine Beihülfe wirksam eintreten läßt, und diese Beihülfe insbesondere durch reichliche Wochenspenden bethätigt. Anderen Falles wird kein anderer Ausweg übrig bleiben, als die Einführung einer Armensteuer, zu welcher wir uns nur mit dem tiefsten Leidwesen entschließen werden, von der wir aber zuversichtlich hoffen, daß sie durch ausreichende Beiträge im eigenen Interesse des Publikums auch künftig wird entbehrt werden können.

Münster den 23. October 1846.

Der Magistrat

Hüffer. v. Olfers. Schmedding. Scheffer-Boichorst. Welter.

Bekanntmachung.

2) Am 30. October curr. Vormittags 11 Uhr ist Verkauf der gerichtlichen Pfandstücke bei dem Wirthe Breuckmann in Ahsen.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Vermischte Nachrichten.

Bekanntmachung.

3) Am Mittwochen den 28. October, des Morgens 9 Uhr anfänglich, sollen beim Kötter Greuse in Kumpmanns-Kotten, Bauerschaft Gievenbeck, allerlei Hausgeräthe, als: Tische, Stühle, Koffer, Schränke, Kupfer und Zinnen, sämmtliche Küchengeräthe, Bettwerk, steinerne Kuhtröge und drei Kühe, wovon eine in 8 Tagen milchgebend wird, ein Schwein, eine Partie Heu und Stroh und mehrere junge Obstbäume meistbietend verkauft werden.

Roxel den 25. October 1846. Schrey, Commissionair.

Geschäfts-Eröffnung.

4) Einem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Datum in dem Hause Nro. 67 auf der Salzstraße ein

Manufaktur- und Kurzwaaren-Geschäft

etablirt habe, und empfehle unter andern Artikeln eine besondere Auswahl in Sayetts, englischen und deutschen Strick und Nähgarnen, wollenen und baumwollenen Jacken und Pantalons, Strümpfen ꝛc. zur geneigten Abnahme unter Zusicherung der billigsten Preise.

Münster am 25. October 1846. J. H. Nottarp.

5) Gestern erhielt ich eine bedeutende Parthie der neuesten Tapeten, welche zur geneigten Abnahme bestens empfiehlt Ignatz Hüger, sel. Wittwe.

6) Gummischuhe eigener Fabrik, wie auch Amerikanische mit und ohne Ledersohlen, Gummiplatten, Gummi-Auflösung und Gummi-Lack empfiehlt en gros et en detail S. Adler, Spiekerhof.

7) Englische Gesundheits-Sohlen als Einlage in Gummischuhen, welche alle Feuchtigkeit anziehen, das Paar à 5 Sgr., zu haben bei S. Adler.

8) Zur bevorstehenden Winterzeit empfehle ich mein Lager von Palletotstoffen, Tüchern, Beinkleider- und Westenstoffen, Halstüchern, Shlips ꝛc. zur geneigten Abnahme. Aug. Staedeler.

9) Heute Sonntag Harmonie-Musik bei E. Krapp.

Anzeige.

10) Ich habe am 20. d. meinen Tanzcurs in mehreren Stunden eröffnet. In der Stunde von 7 bis 8 Uhr können noch einige Antheil haben. W. Goeßling.

11) Grüne Pomeranzen bei Joh. Jos. Schulte.

12) Am letzten Sendtage ist von Münster nach Obstbevern circa 21 Ellen schwarzer feiner Thibet verloren. Man bittet, solchen gegen 1 Thaler Belohnung in der Expedition des Westf. Merkurs abzugeben.

13) Am 15. Abends sind verloren worden von der Frauenstraße über den Domhof, Pferdegasse und Rothenburg 12 Ellen bunte Seide. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung in der Expedition des Merkurs abzugeben.

14) Ein großes Windenrad steht zu verkaufen. Näheres in der Expedition des Westf. Merkurs.

15) Zimmer zu vermiethen mit Kost Salzstraße Nro. 51.

16) Für eine stille Familie steht eine Wohnung gegen den 1. December zu vermiethen Rothenburg Nro. 28.

17) Im Hause Nro. 198 Liebfrauen-Laischaft sind zwei geräumige möblirte Zimmer auch mit Bedientenstube vom 1. November d. J. an billig zu vermiethen. Die Expedition des Merkurs gibt darüber Auskunft.

18) Spiekerhof No. 48 ist ein möblirtes Wohn- nebst Schlafzimmer zu vermiethen.

19) Möblirte Zimmer mit Kost zu vermiethen Clemensstraße Nro. 115.

Geburts-Anzeige.

20) Die am 20. Abends gegen 8 Uhr glücklich erfolgte Entbindung meiner Frau von einem gesunden Mädchen zeige ich Verwandten und Freunden ergebenst an.
Kump den 23. October 1846. H. Gassel gnt. Kumpmann.

Angekommene Fremde.

F. Gerbaulet: (im Könige von England.) Zwirner, Reg.-Bau-Rath aus Cöln. Canitz, Geh. Reg.-Rath aus Arnsberg. Eßwich, Partikulier aus Dülmen. v. Wydenbrück, Port'epee-Fähnrich aus Paderborn. Th. Emend, Ingenieur aus Stockholm. J. Rayend aus Paris, C. Reuß aus Amsterdam, Fuhrmann aus Lennep, Zambona aus Burtscheid, Sternberg aus Coesfeld, Kaufleute.

C. Nölckens Nachfolger, A. Völcker: (im Münsterschen Hofe.) Freiherr von Wrede, Lieutenant im 6. Ulanen-Regiment aus Neuhaus. Davion, Negociant aus Lyon. Muthreich aus Neustadt a. d. Orle, Kropengieser aus Magdeburg, Flammersheim aus Cöln, Kaufleute.

C. Krapp: (im Westfälischen Hofe.) Frau Justizräthin Hiller mit Familie aus Ahaus. Meyer, Assessor aus Oelde. Rhotert, Kanzlei-Procurator aus Osnabrück. Rhotert, Stud. jur. aus Osnabrück. Heuermann aus Osnabrück, Rössing aus Bremen, Biederlack aus Greven, Rollmann aus Warendorf, Terfloth aus Greven, Kaufleute.

Tüshaus: (Telgter-Straße.) Frau Pohlmann aus Iburg. Schwule, Arzt aus Langenberg. Heine, Kaufmann aus Sassenberg. Dieckmann, Lehrerinn aus Ostercappeln. Aufm Kolk, Archivar aus Hagen. Köchling, Mechaniker aus Zürich. Görich, Metzger aus Arnsberg.

F. Renne: (Ludgeri-Straße.) H. Berlemann aus Mettingen, Terheyden aus Rheine, Kaufleute.

Marktpreise zu Münster, im October 1846 vom Preuß. Scheffel.

Datum.	Weitzen.			Roggen.			Gerste.			Buchweitzen.			Hafer.			Kartoffeln.		
	Rt.	Sg.	dt.	Rt.	Sg.	dt.	Rt.	Sg.	dt.	Rt.	Sg.	dt.	Rt.	Sg.	dt.	Rt.	Sg.	dt.
24.	3	10	—	3	2	6	2	—	—	2	2	6	1	4	—	—	26	—